

Stadt Weiden i.d.OPf. Dr.-Pfleger-Straße 15 92637 Weiden

Vorab per E-Mail: konsultation@netzentwicklungsplan.de

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 100 572
10565 Berlin



Stellungnahme der Stadt Weiden i.d.OPf. zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 – Erster Entwurf“/ Stand 16. Apr. 2014 2014-05-23

Korridor D: DC-Netzausbau und -verstärkung: HGÜ-Verbindung Mecklenburg-Vorpommern – Sachsen-Anhalt – Bayern (Gleichstrompassage Süd-Ost)/ S. 241ff. 92637 Weiden
Telefon 09 61 81-10 00
www.weiden.de

Sehr geehrte Damen und Herren

Ansprechpartner:

Herr Friedrich Zeiß

die Stadt Weiden i.d.OPf. kann dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 – Erster Entwurf“/ Stand 16. April 2014 nicht zustimmen.

Telefon 0961 / 81-6101

Fax 0961 / 81-6019

[friedrich.zeiss@](mailto:friedrich.zeiss@weiden.de)

Die Stadt Weiden i.d.OPf. bekennt sich eindeutig zur Energiewende. Jedoch sind insbesondere die geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 (Lauchstädt – Meitingen) sowie D10a (Abzweig Lauchstädt – Meitingen) aus Sicht der Stadt Weiden i.d.OPf. sehr kritisch zu hinterfragen.

weiden.de

Neues Rathaus

2. OG, Zi.Nr. 2.21

AZ: 6100-0010-42844

Dem genannten Netzentwicklungsplan liegt die generelle Annahme zugrunde, dass der gesamte (Netto-) Strombedarf in naher Zukunft nahezu unverändert sein wird. Der Netzentwicklungsplan zeigt daher lediglich die Einschätzungen der vier Übertragungsnetzbetreiber auf, welche Netze – in Abhängigkeit der verschiedenen Szenarien der Stromerzeugung – zur Verteilung dieser Energie in den nächsten Jahren benötigt werden.

Aufgrund der Intransparenz des Zustandekommens dieser Szenarien ist nicht erkennbar, in welchen Umfang insbesondere eine dezentrale Energieerzeugung sowie die Nutzung – infolge der Stilllegung der Kernkraftwerke – freiwerdender

Leitungskapazitäten in die Szenarien bzw. in die Berechnungen eingeflossen sind. Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen spielten offensichtlich keine Rolle.

Solange diese Mängel nicht behoben sind, bleibt der Vorwurf bestehen, die geplante Gleichstromtrasse dient in erster Linie der Durchleitung von Braunkohlestrom sowie dem ungebremsten europäischen Stromhandel und nicht den Bedürfnissen der Bevölkerung. Die Energiewende ist ein gesamtgesellschaftliches Projekt und kann deshalb nur im Einklang mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen!

Die Stadt Weiden i.d.OPf. wehrt sich – gemeinsam mit den anderen Städten und Gemeinden der Oberpfalz – gegen die geplante Stromtrasse und der damit verbundenen Natur- und Lebensraumzerstörung. Der Attraktivitätsverlust für die Stadt Weiden i.d.OPf., die insbesondere auch von der sie umgebenden Natur als Naherholungs- und Tourismusangebot lebt, wäre dramatisch. Der ländliche Raum – als Wohn- und Arbeitsstandort – welcher ungleich stärker vom demographischen Wandel betroffen ist, gerät weiter ins Hintertreffen. Alle Bemühungen, insbesondere auch der Bayerischen Staatsregierung, zur Stärkung dieser Landesteile werden konterkariert.

Die Stadt Weiden i.d.OPf. sieht sich zudem durch die Äußerungen des Bayerischen Ministerpräsident Horst Seehofer bestärkt, welcher bei einer Veranstaltung in unserer Stadt die geplante „Monstertrasse“ ebenfalls unmissverständlich abgelehnt hat.

Solange die Notwendigkeit der geplanten „Gleichstrompassage Süd-Ost“ nicht von unabhängiger Expertenseite als unabdingbar für die Energiewende bestätigt wird und solange gesundheitliche Risiken für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden können, wird die Stadt Weiden i.d.OPf. mit allen Mitteln gegen deren Realisierung kämpfen.

Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Seggewitz
Oberbürgermeister